

SOS – Helfer in Not!

Streik vom 05.- 09.Dezember in Berlin, Wiesbaden, Mannheim und Köln, mit täglichen Versammlungen, Kundgebungen und Aktionen, unterstützt von Verdi, VPP und DPTV.

An Kliniken in mehreren deutschen Städten legen die PsychotherapeutInnen in Ausbildung (kurz PiA) in der kommenden Woche ihre Arbeit nieder.

Ausbildungskosten bis zu 600 € im Monat, „Löhne“ von 0 - 500 € und die meist mangelhafte Anleitung der Auszubildenden im Klinikbetrieb sind nur einige der Missstände in der Psychotherapie-Ausbildung, gegen die die PiA gegenwärtig kämpfen. Allein in Berlin gibt es über 1600 PiA, die sich mit den teils katastrophalen Arbeits- und Ausbildungsbedingungen nicht länger abfinden wollen.

Am **Montag, den 05.12.** beginnt der „wilde“ Streik in Berlin um 10 Uhr mit einem Demonstrationszug um das Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) in der Rubensstraße 125. Am **Donnerstag, den 08.12.** finden in mehreren deutschen Städten Demonstrationen statt. In Berlin geht es, begleitet von der Aktion „Sklaven des Gesundheitssystems“ (s.u.) ab 14 Uhr von der Charité Mitte (Luisenstraße) via Reinhardtstraße zum Gesundheitsministerium. Vorgeschaltet wird dem Demonstrationszug eine gemeinsame **Pressekonferenz** der DPTV, des VPP, von ver.di und der PiA-für-gerechte-Bedingungen; Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben. An den übrigen Tagen (06., 07. und 09.12.) finden jeweils zwischen 10-16 Uhr Versammlungen und Aktionen vor dem AVK und der Charité Mitte statt.

Die **3-5jährige Ausbildung** zum Psychotherapeuten setzt ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Psychologie oder der (Sozial-) Pädagogik voraus und ist notwendig zur Erlangung der Approbation*. Sie ist kostenpflichtig (im Mittel 500€ / Monat) und in den ersten anderthalb Jahren mit einer **praktischen Tätigkeit** in psychiatrischen Kliniken von durchschnittlich 30 Stunden pro Woche verbunden. Die Mehrzahl der PiA leistet dort dieselbe qualifizierte und Nerven zehrende Arbeit wie approbierte¹ Psychotherapeuten. Dennoch wird ihre Arbeit in einem Großteil der Fälle gar nicht oder nur gering (0-500 € / Monat) entlohnt, weshalb viele PiA gezwungen sind, einer weiteren Tätigkeit nachzugehen.

Zudem ist die **Einarbeitung und Supervision** in den meisten Kliniken mangelhaft. So soll z.B. laut den Empfehlungen der Psychotherapeutenkammer Berlin anschließend an eine einmonatige Einarbeitungszeit „der eigenen Patientenbehandlung [...] eine Phase der kotherapeutischen Tätigkeit“ vorgeschaltet werden². In der Realität übernehmen die PiA jedoch an fast allen Kliniken bereits nach 1-2 Wochen eigene Patienten, eigenverantwortlich und ohne Einarbeitungszeit oder anwesenden Co-Therapeuten.

Praktische Tätigkeit (ca. 30 Stunden / Woche), **Pflichtseminare** (ca. 9 Stunden / Woche) und eventuelle **Nebenjobs** zusammengerechnet sind die PiA einer massiven Arbeitslast ausgesetzt und leben dabei trotzdem in der Mehrzahl der Fälle unterhalb des Existenzminimums! Diese Zustände haben in nicht wenigen Fällen Burnout zur Folge und können die Qualität der Arbeit mit Patienten beeinträchtigen.

Als wäre die Situation damit noch nicht absurd und belastend genug haben PiA zudem keinerlei Anspruch auf **staatliche Hilfen** wie z.B. Hartz IV, da sie aufgrund der zeitlichen Auslastung dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Sie haben auch keinen Anspruch auf die Vergünstigungen von Studenten oder anderen Auszubildenden, da ihr Status noch immer ungeklärt ist.

Die Situation der PiA ist untragbar, aber leider kaum bekannt. Daher wollen wir an die ermutigenden Ergebnisse der bisherigen Protestaktionen dieses Jahres anknüpfen und unseren Protest in Form einer Streikwoche fortsetzen.

Geplante Aktionen während der Streikwoche u.a.

- Aktion „Sklaven des Gesundheitssystems“: eine rote Couch wird am 08.12. von 6 PiA mit Zuggeschirr durch die Straßen Berlins gezogen, den Demonstrationzug begleitend
- Aktion „Wir geben unser letztes Hemd“: frierende PiA und hunderte Hemden an Wäscheleinen begleiten den Protest u.a. am 05.12.
- Angebot kostenloser Diagnostik und Therapie (entsprechend unserem Berufsalltag;-) an Anwesende und Passanten
- Außerdem: Großtransparente, ein „Marktschreier“ mit Megafon, Lichterketten uvm.

Presse-Echo und Ergebnisse bisheriger Protestaktionen (Auswahl)

- **FAZ:** <http://www.faz.net/artikel/C30901/ausbildung-psychotherapeuten-zum-billigtarif-30293791.html>
- **TAZ:** <http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=in&dig=2011%2F09%2F08%2Fa0089&cHash=885be826ec>
- **Spiegel:** <http://www.spiegel.de/karriere/berufsstart/0,1518,787195,00.html> sowie <http://www.spiegel.de/karriere/berufsstart/0,1518,787200,00.html>
- **Deutschlandradio:** <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1491637/>
- **Kölner Stadtanzeiger:** <http://www.ksta.de/html/artikel/1308571403806.shtml>
- **Verdi:** <http://gesundheit-soziales.verdi.de/beruf/psychotherapeuten/vivantes>
- **Ärzteblatt:** <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=106332>
- **Vivantes:** Verdopplung des bislang ausgezahlten Gehalts von 200€ auf 400€

Weiterführende Informationen

- www.pia-im-streik.de (unser Streik-Blog)
- www.bdp-pia.de
- www.piaportal.de
- <http://gesundheit-soziales.verdi.de/beruf/psychotherapeuten>
- Facebook-Seite: P.i.A. PsychotherapeutInnen in Ausbildung
- am Streikaktions-Stand
- via E-Mail: piaprotest@aol.com oder pia.gerechtigkeit@web.de

¹ Approbation: die staatliche Zulassung zu akademischen Heilberufen (z.B. Arzt, Psychotherapeut)

² siehe <http://www.psychotherapeutenkammer-berlin.de/show/5191163.html>